



Acher-Rench-Zeitung

Dienstag, 25.06.2013

John Görmann ist ein »Renchener Kopf«

Stadt zeichnet ehrenamtliches Engagement aus / Zweite Auszeichnung geht an die Mandolinenfreunde

Renchen (m). Seit zwölf Jahren gibt es im Rahmen des Stadtfestes die Ehrung »Renchener Köpfe«, darauf wies Thomas Müller, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft der Renchener Vereine (IGV), am Sonntagnachmittag hin. Ziel dabei sei es, Menschen zu würdigen, die sich in ihrer Freizeit und über viele Jahre für das Gemeinwesen verdient gemacht hätten.

Bürgermeister Bernd Siefertmann, der mit ihm die Ehrung vornahm, wies zunächst auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes hin, ohne den vieles im Gemeinwesen nicht möglich wäre. Auch machte er deutlich, dass die Entscheidung über die »Renchener Köpfe« jährlich von der IGV getroffen werde. Diesmal waren ein Bürger sowie eine Gruppe aus der Kernstadt als »Renchener Köpfe« zu ehren.

Das war zunächst John Görmann, der die Aktion »Von Herz zu Herz« ins Leben rief. Diese Spendenaktion unterstützt die Arbeit von Professor Hitoshi Shiwaku und seinem Expertenteam in Japan. Der an der Tōhoku-Universität in Sendai lehrende Kinderpsychologe berät Kinderbetreuungseinrichtungen, die um



Bürgermeister Bernd Siefertmann (rechts) und Thomas Müller (Vierter von links) ehrten als »Renchener Köpfe« John Görmann (links) und die Mandolinen- und Gitarrenfreunde Renchen mit dessen Leiter Werner Bär (Zweiter von rechts).

Foto: Peter Meier

die Aufarbeitung der schrecklichen Erlebnisse durch die Dreifachkatastrophe in Fukushima am 11. März 2011 bemüht sind. In Würdigung Görmanns Verdienste und den damit verbundenen Beitrag zur Völkerverständigung überreichten Bürgermeister Siefertmann und Thomas Müller eine Plakette »Renchener Köpfe« und ein Präsent. Görmann nutzte die Gelegenheit, den aktuellen

Stand des Projekts darzustellen und deutlich zu machen, dass die Hilfe für die Kinder in Fukushima nach wie vor notwendig sei.

Eine zweite Plakette »Renchener Köpfe« nahm Werner Bär als musikalischer Leiter stellvertretend für die Mandolinen- und Gitarrenfreunde Renchen in Empfang. Seit 20 Jahren veranstaltet dieses Orchester Konzerte, deren Erlös für kari-

tative Zwecke gespendet wird. Auch sonst leistete Werner Bär ein vorbildliches Engagement, so seit 1998 als Leiter der »Seniorenhilfe Renchen« und als Vorstandsmitglied des »Fördervereins für Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Renchen. Hinzukommen sein kommunalpolitischer Einsatz seit vielen Jahren im Gemeinderat.

Auszeichnung stellvertretend für alle Spender und Unterstützer unseres Japan-Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz« entgegen genommen!

Liebe Spender und Unterstützer des IAIDOKAI-Hilfsprojekts,

im Rahmen des Stadtfestes in Renchen fand am 23.06.2013 die Ehrung der »Renchener Köpfe« statt. Diese Auszeichnung wird seit 12 Jahren von der Interessengemeinschaft der örtlichen Vereine vergeben und würdigt ehrenamtliche Verdienste für das Gemeinwesen.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mir diese Auszeichnung als Initiator unseres IAIDOKAI-Hilfsprojektes **»Von Herz zu Herz«** verliehen wurde. Als ich von Herrn Bürgermeister Bernd Siefertmann und dem IGV-Vorsitzenden Herrn Thomas Müller die Ehrungsplakette »Renchener Köpfe 2013« überreicht bekam, habe ich diese auch stellvertretend für alle Spender und Unterstützer unserer Hilfsaktion entgegen genommen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Projekt so erfolgreich wurde! Was als spontaner Gedanke des Helfenwollens nur wenige Tage nach der Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011 entstand, hat sich in der darauf folgenden Zeit regelrecht zu einem Ortenauer Spendenmarathon ausgewachsen. Mittlerweile blicken wir auf ein Spendenvolumen von rund **42.000 Euro** und somit ermöglichten Spendenüberweisungen nach Japan in Höhe von **4,5 Millionen Yen** zurück.



Ehrungsplakette

Am Stadtfestsonntag erreichte mich frühmorgens der erschütternde Bericht von Professorin Sawada, in dem sie mir die finanzielle Notlage schilderte, in der sich die Kinderheime der Stadt Fukushima derzeit befinden. Es ist uns allen hier in Deutschland nur schwer zu vermitteln, dass die Kommunalverwaltung von Fukushima keine Gelder für die dringend notwendigen Untersuchungen zur Strahlenbelastung zur Verfügung stellt und Professorin Sawada zur Aufrechterhaltung der medizinischen Betreuung auf Spendenunterstützung aus dem Ausland angewiesen ist. Wir garantieren auch weiterhin, dass wir die von uns gesammelten Spendengelder ohne irgendwelche Abzüge direkt nach Japan überweisen. Professorin Sawada wird dieses Geld ausschließlich für die Gesundheitsfürsorge in den Kinderheimen verwenden, wie sie es uns in ihrem Bericht vom 23.06.2013 bereits versichert hat.

Sind Sie in sozialen Netzwerken aktiv? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch eine entsprechende Veröffentlichung dabei helfen, unser Hilfsprojekt auch über die Lokalgrenzen der Ortenau hinaus bekannt zu machen. Vielleicht dürfen wir dadurch auf weitere Spendeneingänge auch aus anderen Regionen Deutschlands hoffen. Sollten Sie hierzu noch Informationen benötigen, so unterstützen wir Sie recht gerne. Eine Mail an unsere Webmaster-Adresse (webmaster@iaidokai.de) genügt.

Mit dankbaren Grüßen

「心から心へ」 ... kokoro kara kokoro e ... **Von Herz zu Herz!**

Renchen, den 21.07.2013

 *John Göttsch*
IAIDOKAI-Hilfsprojekt
»Von Herz zu Herz«